



# Pressemappe

zum Kampagnenauftakt „**#IhrFehlt** für gute Schule“

09. September 2021

Düsseldorf

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft NRW Nünningstraße 11, Essen  
Christoph Alt | Pressesprecher  
Mail: [christoph.alt@gew-nrw.de](mailto:christoph.alt@gew-nrw.de) | Mobil: 0160 – 96 40 37 51



## Pressemitteilung

### #IhrFehlt für gute Schule – Auftakt der Kampagne gegen Lehrkräftemangel

Mit der Kampagne „#IhrFehlt für gute Schule“ weist die Bildungsgewerkschaft GEW NRW auf den chronischen Mangel an Lehrer\*innen in NRW hin. „Der Lehrkräftemangel an den Schulen verhindert Bildungschancen unserer Kinder und Jugendlichen“, sagt Ayla Çelik, Vorsitzende der GEW NRW. Bei dem heutigen Kampagnenauftakt auf der Landtagswiese wurden 40 Aluminiumfiguren aufgestellt, die symbolisch für die fehlenden Lehrkräfte in den Schulen stehen. „An den NRW-Schulen fehlen insgesamt rund 4.000 Kolleg\*innen, allein 1.450 an den Grund- und mehr als 600 an den Förderschulen. Sie fehlen bei der Klassenfahrt, beim Bilden von Persönlichkeiten, für die individuelle Förderung und insgesamt für gute Schule.“ Jede der 40 menschengroßen Figuren steht symbolisch für 100 fehlende Kolleg\*innen in den Klassenzimmern.

„Lehrkräftemangel bedeutet ein Leben lang verpasste Chancen. Er verhindert, dass wir in kleineren Klassen verlässlich und individuell beste Bildung bieten können. Er verhindert, dass junge Menschen bestmöglich ihren Weg gehen können. Er verhindert echte Chancengleichheit und verstärkt die soziale Schieflage im Bildungssystem“, betont Ayla Çelik. „Ausbaden müssen das die Schüler\*innen, denn wir legen ihnen damit Steine in den Lebensweg. Ausbaden müssen es auch die Kolleg\*innen mit hoher Belastung, großen Klassen und zusätzlichen Aufgaben. Viele Lehrkräfte gehen deshalb weit über ihre Grenzen, damit Kinder und Jugendliche nicht im Regen stehen. Sie springen dauerhaft in die Bresche. Das kann nicht gut gehen.“ Die Bildungsgewerkschaft fordert deshalb, die gemachten Versprechen einzulösen. „Wir müssen dafür sorgen, dass mehr Menschen sich für den Beruf als Lehrkraft entscheiden, vor allem an einer Grund- oder Förderschule. Marketingkampagnen allein müssen scheitern; wenn sie nicht die Wurzel des Problems angehen. Deshalb muss die verfassungswidrige Besoldung enden: A 13 Z/EG 13 im Einstiegsamt muss für alle Lehrkräfte gelten. Wir brauchen größere Studienkapazitäten, um mehr grundständig ausgebildete Lehrer\*innen für die Schulen zu gewinnen. Seiten- und Quereinsteiger\*innen dürfen nicht allein gelassen werden: Umfangreiche Qualifizierungen, eine Beschäftigung mit langfristiger Perspektive und angemessener Bezahlung sind die Stellschrauben, an denen die Ministerin und die künftige Landesregierung drehen müssen.“

## Hintergrund

Die Kampagne „#IhrFehlt für gute Schule“ wird zwischen dem 9. und 22. September 2021 in neun Städten auf die bestehende Schieflage und ihre Folgen aufmerksam machen. Die Aktion findet an den folgenden Tagen und Orten statt:

- 9. September 2021, 12 Uhr | Düsseldorf, Landtagswiese
- 10. September 2021, 12 Uhr | Essen, Willy-Brandt-Platz
- 14. September 2021, 15 Uhr | Duisburg, Live Saver-Brunnen
- 14. September 2021, 15 Uhr | Wuppertal, Kerstenplatz
- 15. September 2021, 15 Uhr | Detmold, Marktplatz
- 16. September 2021, 15 Uhr | Hagen, Marktplatz (Kreuzung Frankfurter Str./Berg. Ring)
- 17. September 2021, 15 Uhr | Recklinghausen, Rathausplatz 3
- 21. September 2021, 14 Uhr | Köln, Neumarkt
- 22. September 2021, 14 Uhr | Remscheid, Alleestraße

Alle weiteren Informationen erhalten Sie in der Pressestelle der GEW NRW unter +49 160 96403751 oder per Mail an [presse@gew-nrw.de](mailto:presse@gew-nrw.de).

09. September 2021

**GEW NRW zum Auftakt der Kampagne „#IhrFehlt für gute Schule“**

**Sprechzettel Ayla Çelik, Vorsitzende der GEW NRW**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleg\*innen,

nach all den Monaten der Pandemie tut es gut, Sie und euch in Präsenz zu sehen. Ich freue mich sehr, Sie und euch alle hier begrüßen zu können. Es ist ein zentrales Anliegen der GEW NRW wegen dem wir hier stehen: Es braucht echte Lösungen für den Lehrkräftemangel in NRW!

Es freut mich sehr, dass Thomas Kutschaty, SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzender, und Josefine Paul, Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN heute noch zu uns stoßen werden. Gleiches gilt für die schulpolitischen Sprecher\*innen der Fraktionen: Jochen Ott für die SPD, Sigrid Beer für die GRÜNEN und auch Franziska Müller-Rech für die FDP. Es freut mich, dass wir bei dem Problem des Lehrkräftemangels zusammenstehen können. Vor allem möchte ich aber euch begrüßen, liebe Kolleg\*innen! Es ist wunderbar, dass ihr heute hier seid und wir gemeinsam für beste Bildung laut sein können! Und das müssen wir. Das wissen wir, das wisst ihr, nur zu genau.

Wir beginnen heute unsere Kampagne **#IhrFehlt für gute Schule**. Und ich finde, der Titel bringt es auf den Punkt. Jede der 40 Figuren heute steht für 100 fehlende Lehrkräfte in NRW. Stellt euch vor, anstelle der Figuren wären auf der Wiese die fehlenden Kolleg\*innen. Dann wären wir 4.000 Kolleg\*innen mehr – es wäre richtig was los! Aber sie fehlen. Hier fehlen Menschen. Und sie fehlen an so vielen Stellen. Sie fehlen zur Ermöglichung von Chancen, für die individuelle Förderung. Sie fehlen im Klassenzimmer, auf der Klassenfahrt, bei der Projektarbeit – sie fehlen überall. Und sie fehlen vor allem den Schüler\*innen, deren einzige wirkliche Chance gut ausgebildete Fachkräfte, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen und gut ausgestattete Kitas und Schulen sind.

Damit nicht noch mehr Jugendliche auf ihrem Bildungsweg vor unüberwindbare Hürden gestellt werden, ist es notwendig, den Fokus auf den Ausgleich von Benachteiligungen und Lernrückständen zu legen. Dafür brauchen Bildungseinrichtungen mehr Personal, pädagogisches und nichtpädagogisches. Finanzielle, zeitliche und personellen Ressourcen sowie langfristig tragfähige Konzepte, die eine Partizipation aller gewährleisten. Jede fehlende Lehrkraft bedeutet verpasste Chancen für junge Menschen. Sie verhindert echte Chancengleichheit und verstärkt die soziale Schieflage im Bildungssystem.

Ich finde es frappierend: In Gesprächen, die ich führe, wird immer wieder deutlich, wie groß die Bedeutung von Lehrer\*innen für den Lebenslauf junger Menschen ist. Dass sie im richtigen Moment gefragt haben, ob es dem Schüler gut geht, der sich nicht konzentrieren kann. Ihr kennt das: Dann unterstützen wir, bleiben länger, übergehen Pausen – weil unsere Schüler\*innen uns brauchen. Und das tun wir, natürlich, weil ein Mensch vor uns sitzt, der uns mit seinen Bedürfnissen und Bedarfen nicht egal ist.

Aber das kann doch nicht die Lösung sein! Es darf nicht sein, dass wir als Lehrer\*innen über unsere eigenen Grenzen gehen müssen, wenn wir für unsere Schüler\*innen da sein wollen. Der Lehrkräftemangel wird auf dem Rücken von Schüler\*innen und Lehrer\*innen ausgetragen. Die Kolleg\*innen müssen dauerhaft in die Bresche springen: Mit hoher Belastung, großen Klassen, zusätzlichen Aufgaben. Und das alles ohne Ausgleich, ohne Anerkennung. Das kann so nicht weiter gehen.

Wir müssen dafür sorgen, dass sich mehr junge Menschen für den Beruf als Lehrer\*in entscheiden – vor allem an den Grund- und Förderschulen. Hier zeigt sich der Lehrkräftemangel besonders gravierend. Jede zweite neuausgeschriebene Stelle bleibt unbesetzt – Jahr für Jahr. Warum? Weil hier die Arbeitsbeanspruchung qualitativ und quantitativ gestiegen ist, die Arbeitsbedingungen unzureichend und daher belastend sind und die Vergütung verfassungswidrig und unfair ist. Marketingkampagnen allein müssen scheitern, wenn sie nicht die Wurzel des Problems angehen. Wir dürfen nicht nur Probleme neu anstreichen, wir müssen sie lösen! Und ein Teil der Lösung muss sein: A 13 Z/EG 13 im Einstiegsamt für alle – unabhängig von der Schulform! Die gemachten Versprechen müssen endlich eingehalten werden. Und gerade an den Grundschulen sind die Auswirkungen umso massiver, wenn Lehrkräfte fehlen! Hier gilt es, Weichen auf Chancengleichheit in der Bildung zu stellen, damit die ungleichen Startbedingungen abgefedert werden können.

Wir brauchen mehr grundständig ausgebildete Lehrkräfte an den Schulen. Wir fordern daher, die Studienkapazitäten auszuweiten und dafür zu sorgen, dass das Lehramt attraktiver wird. Wenn wir das nicht tun, werden wir den Bedarf immer weniger decken – und das Problem wird in einigen Jahren so massiv, dass Umsteuern unmöglich wird. Auch kurzfristige Lösungen sind nötig. Quer- und Seiteneinsteiger\*innen sind geschätzte Kolleg\*innen; sie sind wichtig. Aber sie dürfen nicht allein gelassen werden. Sie brauchen umfassende Qualifizierungen, sie brauchen eine langfristige Perspektive und eine angemessene Bezahlung. Das sind die Stellschrauben, an denen die Ministerin und auch die kommende Landesregierung drehen müssen.

Deshalb werden wir mit unserer Kampagne ab heute für zwei Wochen in neun Städten in NRW präsent sein, auf die Probleme hinweisen und endlich tragfähige Lösungen fordern. Ob Duisburg, Köln, Remscheid, Detmold, Hagen oder Düsseldorf: Wir erwarten hier echte, substanzielle Verbesserungen! Für beste Bildung für NRW. Dafür setzen wir uns ein.

Deshalb freue ich mich, dass nicht nur ich heute spreche, sondern auch andere Kolleg\*innen aus der Praxis berichten können, was Lehrkräftemangel für sie jeden Tag bedeutet.

Herzlichen Dank.

Kampagnenauftritt #IhrFehlt für gute Schule

## Faktenblatt

### **Fehlende Lehrer\*innen an den Schulen in NRW zum Schuljahresbeginn 2021/2022**

Über alle Schulformen und nach Schulformen:

- Insgesamt: 3.662,12 Stellen unbesetzt
- Grundschulen: 1.440,77 Stellen unbesetzt.
- Förderschulen: 613,90 Stellen unbesetzt

Quelle: Ministerium für Schule und Bildung NRW,

[https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/statistikpaket\\_21081\\_2.pdf](https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/statistikpaket_21081_2.pdf), S. 6

### **Stellenbesetzungsquote (insgesamt) ist rückläufig**

Insgesamt über alle Schulformen

- 2018 konnten von den ausgeschriebenen Stellen 62 Prozent nicht besetzt werden
- 2019 waren es 58 Prozent
- 2020 waren es 56 Prozent

Stellenbesetzungsquote nach Schulformen 2020:

- Förderschulen: 41,6 Prozent
- Grundschulen: 45,9 Prozent

Quellen:

2018: Statistik-Paket zur PK zum Schuljahresbeginn, Ministerium für Schule und Bildung

[https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/Statistikpaket-Schuljahresbeginn-2018\\_2019.pdf](https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/Statistikpaket-Schuljahresbeginn-2018_2019.pdf), S. 7

2019: Statistik-Paket zur PK zum Schuljahresbeginn, Ministerium für Schule und Bildung, anbei,

2020: Beantwortung der Kleinen Anfrage von Sigrid Beer (B'90 / Die Grünen) durch das MSB, Referat 211, Vorlage 17/3947, 79. Sitzung des Schulausschusses, 09. September 2020:

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV17-3947.pdf>

### **Was gilt (auch) als besetzte Stelle?**

- Lehrkräfte mit anderem Lehramt (häufig befristet)
- Lehrkräfte ohne Lehramtsausbildung (befristet)
- Das gilt auch an Förderschulen – hier ohne sonderpädagogische Expertise

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft NRW Nünningstraße 11, Essen

Christoph Alt | Pressesprecher

Mail: christoph.alt@gew-nrw.de | Mobil: 0160 – 96 40 37 51

